

BONNDORF

www.badische-zeitung.de/bonndorf

Neue Führung bei der Feuerwehr

Die Feuerwehrabteilung Stühlingen hat eine neue Führungsspitze. Nach 20 Jahren ging die Ära Hansjörg Adam zu Ende. *Seite 22*

MV Dillendorf auf gutem Weg

Vakante Vorstandsämter problemlos wieder besetzt. Dirigent lobt Probenbesuch, fordert aber auch mehr Disziplin ein. *Seite 22*

Löffingen in Feierlaune

Bei seinem letztem Neujahrsempfang als Bürgermeister blickte Norbert Brugger zufrieden zurück. *Seite 23*

Jubiläum in den Mittelpunkt gerückt

200 Gäste beim Neujahrsempfang der Waldshuter Justiz. 150-jähriges Jubiläum des Landgerichts stand im Mittelpunkt. *Seite 30*

Drei Bands lassen es richtig krachen

Mit der ersten Bonndorfer Festivalnacht gelingt dem Folktreff ein grandioser Start ins Jubiläumsjahr / AC/DC-Mädels bringen die Halle zum Kochen

BONNDORF. Das war ein Start ins Jubiläumsjahr, der sich sehen beziehungsweise hören lassen konnte. Mit den für die „Erste Bonndorfer Festivalnacht“ verpflichteten Bands „Acoustic Revolution“, „The Shanes“ und „Black Rosie“ haben die Macher des Folktreff zu ihrem 25. Vereinsgeburtstag einen Volltreffer gelandet. Schon von Beginn an herrschte in der Bonndorfer Stadthalle beste Stimmung. Zum Kochen brachten letztlich die Mädels der AC/DC Tributeband „Black Rosie“ die Halle. Bis weit nach Mitternacht rockten die Ladies richtig ab und stellten klar: Harte Rockmusik ist keine Männerdomäne.

„Mit der Festivalnacht wollen wir uns bei unserem treuen Publikum bedanken.“ Mit diesen Worten eröffnete die Vorsitzende des Folktreff, Gudrun Deinzer, den Abend, der mit mehr als 400 Musikfans quer durch alle Altersgruppen zwar gut besucht war, aber durchaus noch etwas mehr Publikum verdient hätte. Wer nicht da war, aber auf handgemachten Hardrock, auf irisch-schottisch angehauchten Folk- und Classicrock oder auf knackigen Hard-Polka-Sound steht, der hat echt etwas verpasst. Denn die Musiker – egal welcher Band – ließen es richtig krachen, suchten und fanden den Draht zum Publikum, schafften es, Jung und Alt dazu zu bringen, gemeinsam abzutanzen und die knisternde Live-Atmosphäre zu genießen.

Das Trio im Schottenrock überzeugte von Anfang an mit energiegeladener Spielfreude.

Als „Opener“ betraten die drei Jungs von Acoustic Revolution, Tom Logan (Gesang, Gitarre), Germar Thiele (Gesang, Gitarre, Mandoline, Banjo, Dobro) und Dennis Hornung (Gesang, Kontrabass) die Bühne. Das Trio im Schottenrock machte denn auch gleich deutlich, dass es seine Auszeichnung als beste Folkrockband (beim Deutschen Rock- und Poppreis 2011) verdient hat. Die Vollblutmusiker, die aus den bayerischen Gefilden stammen, überzeugten mit ihrem folkig angehauchten unverwechselbaren Stil und mit energiegeladener Spielfreude, und zogen schon nach wenigen Minuten tanzende Fans vor die Bühne. Acoustic Revolution präsentierte hauptsächlich eigene Songs, wusste aber auch mit Coverversionen bekannter Hits zu überzeugen. Der Fankreis, den sich die Jungs bereits bei einem Auftritt im Jahr 2011 in Bonndorf erspielt haben, dürfte nach dieser Festivalnacht noch erheblich größer geworden sein.

Auch für die nächste Formation „The Shanes“ ist Bonndorf seit ihrem Open-Air-Konzert im Schlossgarten im Jahr 2012 kein weißer Fleck mehr auf der Landkarte. Damals mussten sie heftig gegen die Fußball-Europameisterschaft anspielen – machten aus der Not aber eine Tugend und gingen ganz einfach auf das Spiel von Jogy Jungs ein. Bei der Folktreff-Festivalnacht gehörte der Hard-Polka-Formation nun aber die ganze Aufmerksamkeit des Publikums. Und dieses ließ sich von der eigenwilligen, aber eingängigen Musikmischung aus Folk, Americana und Rock'n'Roll mitreißen. Seit 1991 touren die Shanes mit Bass, Gitarre, Mandoline, Banjo, Steel Guitar, Schlagzeug, Geige und Akkordeon in wechselnder Beset-



Frontfrau Karo von „Black Rosie“ machte deutlich: Harte Rockmusik ist keine Männerdomäne. FOTOS: JULIANE KÜHNEMUND



Sie haben den Dreh raus: die Mädels der AC/DC-Coverband Black Rosie.



Beste Stimmung herrschte bei der vom Folktreff veranstalteten Bonndorfer Festivalnacht.



Kornelius Flowers – Frontmann von „The Shanes“.



Der Mann am Kontrabass von „Acoustic Revolution“: Dennis Hornung.

zung durch die Lande. Die Freude an der Musik und dem Rhythmus ist bei der siebenköpfigen Band spürbar, ebenso ihre Professionalität, die es ihnen erlaubt, die Partystimmung, die sie verbreiten, auch selbst zu genießen. Sänger und Bandleader Kornelius Flowers – den Hut tief ins Gesicht gezogen – ist ein Profi im Musikgeschäft. Er und seine Bandmitglieder sind authentisch und meistern auf der Bühne die Gratwanderung zwischen Lässigkeit und notwendigem Ernst. Und so kann der Bandleader auch gut damit leben, dass das Bonndorfer Publikum seinen Aufforderungen mitzusingen, nicht ganz in der Lautstärke nachkommt, wie gewünscht. „Ihr wartet wohl auf Black Rosie“. Der Sänger der Shanes, die beim Deutschen Rock- und Poppreis 2013 in den Kategorien – „Beste Countryband“ und „Beste Folk-Rock-Band“ absahnten, hatte jedenfalls kein Problem damit, den Hauptakt des Abends, die AD/DC-Mädels anzukündigen.

„Achtung Starkstrom“: Die Mädels von Black Rosie ließen es richtig krachen.

Und dann hieß es tatsächlich „Achtung Starkstrom!“ Die AC/DC-Tributeband Black Rosie stellte ein für allemal klar: Cooler Hardrock ist nicht der Männerwelt vorbehalten. Bei ihrer energiegeladenen Performance, allen voran ist hier Frontfrau Karo zu nennen, kriegen selbst die härtesten Jungs weiche Knie. Druckvoll präsentieren die fünf Profimusikerinnen die Musik ihrer australischen Vorbilder von AC/DC – einer der wohl größten und erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten. Seit 2006 touren Black Rosie – das sind Karo (Vocals), Gaby (Lead Guitar), Jane Doe (Bass), Dörte (Rhythm Guitar) und Dajana (Drums) – durch Europa und standen bei über 250 Shows bereits mit Größen wie T-Rex oder Doro Pesch auf der Bühne. Auch beim Hamburger Motorradtreffen mit 35 000 Gästen hinterließen sie einen nachhaltigen Eindruck. Dies schafften sie auch in Bonndorf, wo die heißen Mädels das neugierige Publikum in wenigen Sekunden aus der Reserve lockten.

Leadsängerin Karo, die sich auch unterm abrockende Volk mischte, machte ihrem Vorbild Bon Scott alle Ehre. Und auch wenn die Leadgitarristin nicht in Schuluniform wie Angus Young über die Bühne hüpfte, entlockte sie ihrem Instrument den typischen AC/DC-Sound, der seit Jahrzehnten rund um den Globus seine Anhänger hat. Wer Songs wie Hells Bells, TNT oder For Those About to Rock liebt, der war bei der ersten Bonndorfer Festivalnacht genau richtig. Die AC/DC-Mädels wissen was sie tun, beherrschen ihre Instrumente, wirbeln energiegeladen über die Bühne, reißen das Publikum mit und scheinen selbst einen Riesenspaß zu haben. Kräftig gerockt wurde bis weit nach Mitternacht, erst gegen zwei Uhr nachts verstummten die Gitarren und ein begeistertes Publikum trat den Heimweg an, mit dem Nachklang der AC/DC-Hits in den Ohren.

Der Folktreff-Jubiläumauftakt machte Lust auf mehr – und mehr gibt es in diesem für die Bonndorfer Kleinkunst-Initiative besonderen Jahr. *J. Kühnemund*

Mehr Bilder gibt's im Internet unter: www.badische-zeitung.de